

## Pressemitteilung

### Warum ist Vorsorge wichtig

Experten des Darmkrebs-Zentrums am Krankenhaus Agatharied im Interview

**Hausham, 13.08.2020** In diesem Jahr hat sich durch die Corona Pandemie einiges verändert. Die Krankenhäuser in Deutschland waren auf Grund des Infektionsschutzgesetzes aufgefordert Betten und Intensivkapazität für SARS-Cov-2 Patienten freizuhalten. Zusätzlich wurde der Bewegungsradius vieler Menschen deutlich eingeschränkt. Dadurch sind einige Themen wie die Krebsvorsorge in den Hintergrund gerückt. Leiter des zertifizierten Darmkrebszentrums am Krankenhaus Agatharied Prof. Dr. Hans Martin Schardey (Chefarzt Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Endokrine Chirurgie, Darmkrebszentrum), Stellv. Leiter PD Dr. Peter Klare (Chefarzt Gastroenterologie und Allgemeine Innere Medizin, Darmkrebszentrum) und Koordinator Dr. Thomas von Ahnen (Oberarzt Allgemein-, Viszeral-, Gefäß- und Endokrine Chirurgie, Darmkrebszentrum) stehen Rede und Antwort auf die Frage: „Warum Vorsorge so wichtig ist.“

#### Wie kommt es zu Darmkrebs?

*„Als Darmkrebs wird ein bösartiger Tumor im Dickdarm oder Mastdarm bezeichnet. Es handelt sich um einen der häufigsten Tumorerkrankungen in Deutschland. Bei Männern stellt Darmkrebs die zweithäufigste, bei Frauen die dritthäufigste Krebserkrankung da. Im Jahresdurchschnitt erkranken in der Bundesrepublik ca. 70.000 Menschen neu an Darmkrebs. Für jeden einzelnen Bürger beträgt das Risiko im Laufe eines Lebens an Darmkrebs zu erkranken mehr als fünf Prozent.“*

Prof . Dr. med. H.M. Schardey

*„Ca. 90% der Darmkrebserkrankungen entstehen primär aus zunächst gutartigen Darmpolypen. Diese Entartung vom Darmpolyp (Adenom) zum Krebs (Karzinom) kann rund 10 Jahre dauern. Die Entwicklung wird als Adenom-Karzinom-Sequenz bezeichnet. Ursache dafür sind aufeinander folgende Fehler bei der Zellteilung (Mutationen) an den Schleimhautzellen der Darmwand. Dadurch kommt es zu einem Verlust der natürlichen Wachstumskontrolle der Zellen. Die Krebszelle wachsen dadurch unkontrolliert und bereiten sich immer weiter aus.“*

PD Dr. med. P. Klare

#### Welche Symptome verursacht Darmkrebs?

*„Karzinome im Darm wachsen normalerweise nicht von heute auf morgen, sondern ganz langsam über Monate bzw. Jahren. Meist spürt man davon wenig bis gar nichts und das ist leider sehr trügerisch. Manchmal sendet der Körper jedoch einige Warnzeichen bzw. unspezifische Symptome, auf die man achten sollte. Diese können auf einen Tumor im Darm hinweisen.“*

- Blut im oder am Stuhl, das ihn rot oder schwarz färbt

- *Bei Abgang von Blähungen mit etwas Blut, Schleim oder Stuhl*
- *Veränderte Stuhlgewohnheiten, bleistiftdünner Stuhl; oder Wechsel von Verstopfung zu Durchfall und umgekehrt (paradoxe Diarrhoen)*
- *Krampfartige Bauchschmerzen, die länger als eine Woche anhalten ohne Hinweise auf eine andere Ursache*
- *Symptome einer katabolen Stoffwechselerkrankung Blässe, ständige Müdigkeit, Abgeschlagenheit, geringere Belastbarkeit, Gewichtsabnahme*

*Diese Symptome werden als B-Symptomatik zusammengefasst. “*

Dr. med. T. von Ahnen

### **Warum sollte man zur Vorsorge gehen?**

*„Da Tumorerkrankungen sehr unspezifisch sind und man lange Zeit von einem Tumor nichts merkt gibt es in Deutschland ein Programm der Früherkennung bzw. Vorsorge. Dieses richtet sich nach dem Alter und dem individuellen Erkrankungsrisiko.“*

Prof . Dr. med. H.M. Schardey

*„General gilt, dass jeder Bürger ab dem 50. Lebensjahr die Möglichkeit hat eine Vorsorgekolooskopie wahrzunehmen. Bei familiärer Vorbelastung (Erkrankungen erstgradiger Verwandter) ist allerdings in vielen Fällen ein früherer Zeitraum sinnvoll. Jeder Patient sollte seinen Hausarzt ansprechen und mit diesem zusammen den richtigen Zeitpunkt für die Vorsorge festlegen.“*

PD Dr. med. P. Klare

### **Wie sieht die aktuelle Therapie bei Darmkrebs aus?**

*„Die Therapie richtet sich nach dem Ausmaß der Erkrankung. Hierfür ist es wichtig möglichst viel über den Tumor in Erfahrung zu bringen. Deshalb wird, wenn die Diagnose gesichert ist, eine Reihe von weiteren Untersuchungen eingeleitet. Mit diesen wird die Größe des Tumors und die mögliche Streuung von Tumorgewebe geprüft.“*

Dr. med. T. von Ahnen

*„Anschließend wird jeder Fall in unserer interdisziplinären Tumorkonferenz besprochen. Die individuelle Therapie richtet sich nach dem jeweiligen Tumorstadium (Größe, Lage, Fernmetastasen) und umfasst in frühen Stadien die endoskopische Abtragung, für größere Tumoren die chirurgische onkologische Resektion, Chemotherapie und oder Strahlentherapie.“*

Prof . Dr. med. H.M. Schardey

### **Wie ist die Prognose?**

*„Bei Darmkrebs handelt es sich um eine sehr häufige Tumorerkrankung, die leicht erkannt werden kann. Jeder kann betroffen sein. Es ist außerdem ganz wichtig zu verstehen, dass je früher die Diagnose gestellt wird desto besser ist auch der Heilungserfolg. Im Idealfall können die noch gutartigen Vorstufen (Adenome) bereits in der Praxis und sogar die ganz kleinen*

*Darmkrebs Tumore im Krankenhaus endoskopisch beseitigt werden. Eine Vorsorgeuntersuchung mittels Koloskopie stellt hierfür die Schlüsselfunktion dar. Jeder Bürger sollte dies mit seinem Hausarzt ausführlich besprechen.“*

PD Dr. med. P. Klare

Wenn Sie keine weiteren Pressemitteilungen vom Krankenhaus Agatharied erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "Keine Pressemitteilungen" an [pr@khagatharied.de](mailto:pr@khagatharied.de).

### **Über das Krankenhaus Agatharied**

Das Krankenhaus Agatharied ist eine gemeinnützige GmbH unter der Trägerschaft des Landkreises Miesbach. Es verfügt über 350 Planbetten, beschäftigt mehr als 1000 Mitarbeiter, zählt zu den Lehrkrankenhäusern der Ludwig-Maximilians-Universität München und konnte 2018 sein 20-jähriges Bestehen feiern. Das Haus hat viele renommierte Mediziner gewinnen und in zahlreichen Disziplinen so erfolgreich innovative Wege beschreiten können, dass es nicht nur als Akutkrankenhaus höchstes medizinisches Niveau bieten kann. Für Notfälle ist das Krankenhaus mit seinem Trauma-, Herzinfarkt- und Schlaganfallzentrum, Hubschrauberlandeplatz sowie hochmoderner gastroenterologischer Diagnoseverfahren bestens gerüstet. Wohnortnah dienen die hauseigene Onkologie, welche alle Säulen der Krebstherapie unter einem Dach vereint, sowie die zertifizierte Alters- und Palliativmedizin der erstklassigen Rundumversorgung. Die Entbindungsstation hat nach der Schließung der Geburtshilfestationen in den Nachbargemeinden immer neue Geburtenrekorde zu verzeichnen und bildet mit der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin einen perinatalogischen Schwerpunkt. Zu den „Leuchtturmprojekten“ in der Erfolgsgeschichte des Hauses zählen schon heute: Knie- und Hüftendoprothetik, narbenlose Schilddrüsenchirurgie, Spezialkliniken für Anastomosenchirurgie und für atypische Parkinsonerkrankungen, Endometriosezentrum, Zentrum für Schulter- und Ellenbogenchirurgie sowie die Telemedizinische Palliative Care für neurologische Patienten.

### **Ansprechpartner für die Medien:**

#### **Krankenhaus Agatharied GmbH**

Michael Kelbel  
Geschäftsführer  
Norbert-Kerkel-Platz  
83734 Hausham  
Telefon: +49 8026 393-3001  
E-Mail: [gf@khagatharied.de](mailto:gf@khagatharied.de)  
Internet: [www.khagatharied.de](http://www.khagatharied.de)

Melanie Neumayr  
Referentin für Unternehmenskommunikation, Presse  
Norbert-Kerkel-Platz  
83734 Hausham  
Telefon: +49 8026 393-3002  
E-Mail: [melanie.neumayr@khagatharied.de](mailto:melanie.neumayr@khagatharied.de)